

In-Sight® Explorer 5.9.0 – Versionshinweise

© Copyright 1999-2020 Cognex Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Revision: 5.9.0.3, 2020 May 22

Übersicht

In diesem Dokument wird das Programm „In-Sight Explorer“ beschrieben. Folgende Themen werden behandelt:

- [Systemanforderungen](#)
- [Neue Funktionen](#)
- [Änderungen und Fehlerkorrekturen](#)
- [Bekannte Probleme](#)

Hinweis: Die aktuellen Versionshinweise und die neueste Dokumentation finden Sie unter: support.cognex.com/documentation/in-sight.

Systemanforderungen

Dieser Abschnitt beschreibt die Systemanforderungen für die In-Sight Explorer-Software.

Mindestanforderungen und empfohlene Anforderungen für die PC-Hardware

Hinweise:

- Die folgenden Mindesthardwareanforderungen gelten für PCs, die an ein einzelnes In-Sight-Vision-System mit geringer Auflösung und langsamer Fertigungsgeschwindigkeit angeschlossen sind.
- Die folgenden empfohlenen Hardwareanforderungen gelten für PCs, die an bis zu vier In-Sight-Vision-Systeme gleichzeitig angeschlossen werden.

| Mindestanforderungen | Empfohlene Hardware |
|--|---|
| Intel® Celeron® 1000M-Prozessor mit 1,8 GHz (oder gleichwertiger Prozessor) | Intel Core™ i7-Prozessor mit 2,7 GHz (oder gleichwertiger Prozessor) |
| 2 GB verfügbarer Arbeitsspeicher | 4 GB verfügbarer Arbeitsspeicher |
| 4 GB verfügbarer Festplattenspeicher | 8 GB verfügbarer Festplattenspeicher |
| Grafikkarte, die eine Auflösung von 1024 x 768 bei 24-Bit-Farbtiefe anzeigen kann (eine DPI-Display-Einstellung von 96 DPI ist erforderlich) | Grafikkarte, die eine Auflösung von 1920 x 1080 bei 32-Bit-Farbtiefe anzeigen kann (eine DPI-Display-Einstellung von 96 DPI ist erforderlich) |
| Netzwerkkarte (mindestens 100 MBit/s) zum Anschluss an ein In-Sight-Vision-System | Gigabit-Netzwerkkarte zum Anschluss mehrerer In-Sight-Vision-Systeme |

Anforderungen an das Betriebssystem

In-Sight Explorer wurde unter folgenden Betriebssystemen getestet:

- Microsoft Windows 7 Professional, Servicepack 1 (64 Bit)
- Microsoft Windows 10 Professional (64 Bit)
- Microsoft Windows Server 2016

Der In-Sight Explorer kann zwar auch auf anderen Windows-Betriebssystemen installiert und ausgeführt werden, jedoch werden Computer ohne die oben aufgeführten Anforderungen nicht offiziell unterstützt.

Unterstützte Sprachen

- Chinesisch (vereinfacht)
- Englisch
- Französisch
- Deutsch
- Japanisch
- Koreanisch
- Spanisch (Europa)

Unterstützung alter Firmwareversionen

In-Sight Explorer 5.9.0 beinhaltet zwei Firmwareversionen:

- In-Sight 5.9.0
- In-Sight 4.10.5 PR1

In-Sight-Vision-Systeme mit älteren Firmwareversionen funktionieren u. U. ordnungsgemäß. Einige Funktionen werden bei älteren Firmwareversionen jedoch nicht unterstützt und sind nicht vollständig getestet. Für eine optimale Leistung sollten Vision-Systeme mit älterer Firmware auf die neueste unterstützte Firmwareversion aktualisiert werden. Eine Liste der Modelle und unterstützten Firmwareversionen finden Sie in der *In-Sight® Explorer-Hilfe* im Bereich „Firmwareversionen“.

In-Sight-Firmwareversion 5.9.0

- Vision-Sensoren der In-Sight 2000-Serie
- Vision-Systeme In-Sight 5705 und 5705C
- Vision-Systeme der In-Sight 7000 Gen2-Serie
- Vision-Systeme der In-Sight 8000-Serie
- Vision-Systeme der In-Sight 9000-Serie
- In-Sight Advantage-Engine

In-Sight-Firmwareversion 4.10.5 PR1

- Vision-Systeme der In-Sight Micro 1000-Serie
- Vision-Systeme der In-Sight 5000-Serie (ausgenommen Vision-Systeme In-Sight 5705 und 5705C)
- Vision-Systeme der In-Sight 7000-Serie (ausgenommen Vision-Systeme der In-Sight 7000 Gen2-Serie)

Microsoft .NET Framework 4.5.2

Für In-Sight-Software ist Microsoft .NET Framework 4.5.2 erforderlich. Optional kann Microsoft .NET Framework 3.5 SP1 installiert werden. Das In-Sight-Installationsprogramm versucht, Microsoft .NET Framework 4.5.2 herunterzuladen und zu installieren, wenn es auf dem Computer nicht gefunden wird.

Hinweis: Beim Versuch, In-Sight Explorer auf einem System zu installieren, auf dem Microsoft .NET Framework 3.5 SP1 deaktiviert ist und Windows-Aktualisierungen installiert werden, wird u. U. folgende Fehlermeldung angezeigt: Fehler bei der Installation von Microsoft .NET Framework; Fehlercode 0x800f081f. Warten Sie in diesem Fall, bis die Windows-Aktualisierung abgeschlossen wurde, starten Sie bei Bedarf den Computer neu und installieren Sie dann In-Sight Explorer.

Neue Funktionen

| Neue Funktion |
|--|
| Unterstützung für das neue Vision-System In-Sight 8505P. |
| Die Web-HMI-Anwendung unterstützt jetzt die benutzerdefinierte Ansicht, mit der die Job-Konfiguration einfach direkt in der Web-HMI-Anwendung angepasst werden kann. |
| Die Web-HMI-Anwendung unterstützt jetzt die Zelltypen „Dialog“ und „Assistent“. |

Änderungen und Fehlerkorrekturen

Hinweise:

- Informationen zu Änderungen und Korrekturen in vorhergehenden Versionen finden Sie in früheren Versionshinweisen zu In-Sight Explorer. Die Versionshinweise für die vorhergehenden 5.x.x-Versionen können in der *In-Sight Explorer®-Hilfdatei* eingesehen werden.
- Anhand der Problemnummern können die vom Cognex Technical Support zusammengestellten bekannten Probleme besser verfolgt werden.

| Problemnr. | Geändert/Korrigiert | Geltende Firmwareversion |
|------------|---|--------------------------|
| IS-2267 | Die Benutzerfreundlichkeit des HDR-Modus wurde verbessert. Die HDR-Einstellungen können jetzt geändert werden, wenn das In-Sight Vision-System online ist. | 5.9.0 |
| IS-2817 | Wenn man bei einem In-Sight-Emulator angemeldet ist und ein Job mit einer ReadIDMax-Funktion geladen ist, deren Parameter „Max. Ergebnisse“ auf „0“ gesetzt wurde, gibt der Job jetzt einen Fehler zurück und der In-Sight-Emulator stürzt nicht mehr ab. | 5.9.0 |
| IS-3507 | Fehler behoben: Die BeadInspect-Funktion konnte die Verknüpfung zum BeadFind-Verweis stören und in manchen Fällen die BeadInspect-Zelle nach dem erneuten Training des Sickenpfads löschen. | 5.9.0 |
| IS-3572 | Fehler behoben: In-Sight Explorer reagierte längere Zeit nicht mehr, wenn ein Job auf einem Vision-Sensor oder Emulator der In-Sight 2000-Serie geladen wurde. | 5.9.0 |

Bekannte Probleme

Hinweis: Anhand der Problemnummern können die vom Cognex Technical Support zusammengestellten bekannten Probleme besser verfolgt werden.

| Problemnr. | Problem | Betroffene Firmwareversion |
|------------|---|----------------------------|
| IS-2200 | Wenn die Web-HMI oder FTP verwendet wird, wird in 100-MBit/s-Netzwerken u. U. die PROFINET-Verbindung zwischen der SPS und dem Vision-System getrennt. <i>Lösung:</i> Verwenden Sie einen Switch bzw. ein Netzwerk mit 1000 MBit/s oder erhöhen Sie die Zeit für die Aktualisierung für PROFINET in der SPS-Software auf mindestens 16 ms. | Ab 5.7.x |

| Problemnr. | Problem | Betroffene Firmwareversion |
|------------|--|-------------------------------|
| IS-2195 | <p>Wenn In-Sight Explorer auf einem Computer mit Microsoft Windows 10 installiert ist und die Option Beta: Unicode UTF-8 für die Unterstützung weltweiter Sprachen verwenden im Dialogfeld „Region“ aktiviert ist, kann das Vision-System oder der Emulator u. U. keine Verbindung zur Tabellenansicht des In-Sight Explorers herstellen. <i>Lösung:</i> Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen Beta: Unicode UTF-8 für die Unterstützung weltweiter Sprachen verwenden.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Geben Sie im Suchfeld in der Windows-Taskleiste Systemsteuerung ein und wählen Sie die App Systemsteuerung aus. 2. Geben Sie im Suchfeld der Windows-Systemsteuerung Region ein und klicken Sie auf das Wort Region. 3. Klicken Sie im Dialogfeld „Region“ auf die Registerkarte Verwaltung und dort auf die Schaltfläche Gebietsschema ändern. 4. Deaktivieren Sie im Dialogfeld „Regionseinstellungen“ die Option Beta: Unicode UTF-8 für die Unterstützung weltweiter Sprachen verwenden. Klicken Sie anschließend auf OK, um das Dialog „Regionseinstellungen“ zu schließen. 5. Klicken Sie zum Schließen des Dialogfelds „Region“ auf OK. 6. Starten Sie den Computer neu. | Nicht verfügbar |
| FFP-1053 | <p>Wenn das Vision-System so konfiguriert ist, dass beim Start ein Job geladen wird (Menü „Sensor“ > Start) und der erweiterte Native-Mode-Befehl „EV SetSystemConfig OPCUA.TimeSync“ ausgegeben wird, fehlen die OPC-UA-Job-Tags im OPC-UA-Client, wenn der Adressraum durchsucht wird (Objekte > Server > VisionSystem > Ergebnisse > Knoten „JobTags“). <i>Lösung:</i> Laden Sie die Job-Datei mit der Methode LoadJob erneut in das Vision-System/den Vision-Sensor. Weitere Informationen finden Sie in der <i>In-Sight® Explorer-Hilfe</i>.</p> | 5.9.0 |
| FFP-875 | <p>Die Übermittlung der Kommunikationseinstellungen (z. B. der IP-Adresse) von Mitsubishi iQ Sensor Solution (GX Works) an In-Sight-Vision-Systeme/-Sensoren wird nicht unterstützt.</p> | 5.9.0 |
| IS-334 | <p>Wenn Sie zum ersten Mal versuchen, eine Verbindung zwischen dem Vision-System/-Sensor und der Web-HMI herzustellen, wird möglicherweise eine Fehlermeldung angezeigt: Ein Berechtigungsfehler wird angezeigt und die Verbindung wird zurückgewiesen. <i>Lösung:</i> Installieren Sie die Firmware für das Vision-System/den Vision-Sensor auf dem System neu oder aktualisieren Sie sie und versuchen Sie erneut, eine Verbindung mit der Web-HMI herzustellen.</p> | 5.9.0 |
| 48478 | <p>Wenn ein In-Sight-Vision-System mit Firmwareversion 5.6.0 oder höher einen Job mit vielen Instanzen der Funktion „ReadIDMax“ ausführt, benötigt dieser Job u. U. mehr Arbeitsspeicher, als auf dem Vision-System verfügbar ist. Für alle Instanzen der Funktion „ReadIDMax“, die den verfügbaren Arbeitsspeicher übersteigen, wird dann „#FEHLER“ ausgegeben. Dieses Problem kann beispielsweise auftreten, wenn ein Job auf einem In-Sight 8405 Vision-System mehr als 100 Instanzen der Funktion „ReadIDMax“ enthält.</p> | 5.9.0 |
| 45581 | <p>Bei auf CIP-Sync/PTP konfigurierten Vision-Systemen der Serien In-Sight 7000 Gen2 und 9000 kann sich die Genauigkeit der 1588-Synchronisierung über eine transparente Schaltuhr auf einen Offset vom Master erhöhen, der über 10 µs liegt.</p> | 5.9.0 |
| 35828 | <p>Wenn das Vision-System über ein industrielles Ethernet-Kommunikationsprotokoll getriggert wird, wird das JobPass-Signal nur dann gesendet, wenn der Job eine WriteResultsBuffer-Funktion beinhaltet. Dieses Problem tritt bei EasyBuilder-Anwendungen nicht mehr auf, wenn der Anwendungsschritt „Kommunikation“ konfiguriert wurde.</p> | 5.9.0 |

| Problemnr. | Problem | Betroffene Firmwareversion |
|------------|---|-------------------------------|
| 32479 | <p>Die Aktualisierung der Firmware eines In-Sight-Vision-Systems, das mit einem POWERLINK-Netzwerk verbunden ist, führt zu Code 13710. Das Vision-System muss neu gestartet und die Dateien müssen wiederhergestellt werden (die Firmware wird trotzdem erfolgreich aktualisiert).</p> <p><i>Lösung:</i> Führen Sie vor der Aktualisierung der Firmware des Vision-Systems folgende Schritte aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Trennen Sie das Vision-System vom POWERLINK-Netzwerk und verbinden Sie das Vision-System über einen Netzwerkanschluss im selben Subnetz mit dem Computer, auf dem In-Sight Explorer installiert ist. 2. Starten Sie das Vision-System neu. 3. Aktualisieren Sie die Firmware, während sich das Vision-System im Ethernet-Modus befindet. 4. Verbinden Sie das Vision-System wieder mit dem POWERLINK-Netzwerk. 5. Starten Sie das Vision-System neu. | 4.10.5 PR1 |